FRAGE: Was bedeutet dieser Vers?

ANTWORT:
Dieser Vers betont eine grundlegende Wahrheit: Unabhängig von unserem sozialen oder wirtschaftlichen Status haben alle Menschen denselben Ursprung Gott. Reich und Arm mögen sehr unterschiedliche Lebenswege haben, doch in ihrer Schöpfung und ihrem Wert vor dem Herrn sind sie gleich.

Gott ist weder den Reichen zugetan, noch übersieht er die Armen. Die Schrift bestätigt in Römer 2,11: „Denn es gibt bei Gott keine Anfechtung.“ Vor seinen Augen sind alle Menschen nach seinem Ebenbild geschaffen (1. Mose 1,27) und besitzen gleichen Wert und Würde.

Im Alltag kann es zwar Spannungen zwischen Reich und Arm geben Neid bei den Armen und Stolz bei den Reichen , doch sind sie voneinander abhängig. Die Armen suchen oft Arbeit oder Unterstützung bei den Reichen, während die Reichen auf die Arbeit und Dienste der Armen angewiesen sind. Dieses gegenseitige Bedürfnis spiegelt Gottes Absicht von Gemeinschaft und Zusammenarbeit wider.

Jesus selbst diente sowohl den Reichen (wie Nikodemus, Johannes 3) als auch den Armen (wie dem blinden Bartimäus, Markus 10,46–52) und zeigt uns so, dass das Heil allen offensteht unabhängig vom Status. Das Evangelium legt sogar einen besonderen Fokus auf die Armen:

Jakobus 2,5 sagt: „Hat Gott nicht die Armen in der Welt erwählt, reich im Glauben zu sein und Erben des Reiches, das er denen verheißen hat, die ihn lieben?“

Gleichzeitig warnt die Bibel die Reichen, nicht stolz zu sein oder ihre Hoffnung auf den Reichtum zu setzen:

> 1. *Timotheus 6,17–18: „Den Reichen in dieser Welt gebiete, nicht hochmütig zu sein... Sie sollen Gutes tun, reich sein an guten Werken, freigebig und bereit, mitzuteilen.“*

Der Vers in Sprüche erinnert uns letztlich daran, dass alle Menschen egal welchen Standes vor einem heiligen Gott gleich sind. Niemand ist selbstgenügsam; wir sind geschaffen, einander

zu brauchen und vor allem auf Gott zu vertrauen.

Er lehrt Demut, Einheit und Respekt:

> *Micha 6,8 sagt: „Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist, und was der HERR von dir fordert: nichts als Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott.“*

In einer Welt, die Menschen oft nach Status oder Besitz bewertet, ruft Gott uns dazu auf, anders zu leben indem wir das göttliche Ebenbild in jedem Menschen erkennen und ihn entsprechend wertschätzen.

ANWENDUNG:
Lass uns lernen, einander wertzuschätzen, in dem Wissen, dass jemand, den du vielleicht für weniger hältst, eines Tages genau der Mensch sein könnte, den Gott benutzt, um dich zu segnen. Lass uns friedlich leben, einander in Liebe dienen und uns gegenseitig in Würde und Respekt halten.

Schalom.

„Reich und Arm begegnen sich; der Herr hat sie gemacht.“(Sprüche 22,2)

Bitte teile diese Botschaft gerne weiter.

JIUNGE NA GROUP LETU LA WHATSAPP HAPA >> WHATSAPP GROUP....

Share on:
WhatsApp